

Durchzuführen im:

Januar, Februar, März, **April, Mai, Juni**, Juli, August, September, Oktober, November, Dezember

Nitrachek



Nutzen:

Mit der Nitrachek-Methode wird die Stickstoff-(N)-Versorgung des Bestandes eingeschätzt. Bei einer guten Versorgung der Pflanzen kann auf eine zusätzliche Düngegabe verzichtet und Düngemittelkosten können eingespart werden.

Anwendung:

Die Nitrachek-Methode ist eine vegetationsbegleitende Maßnahme zur Bestimmung des Nitratgehaltes im Stängelsaft von Getreide und Mais unmittelbar vor der geplanten Düngemaßnahme. Dazu wird Pflanzenpresssaft, von jeweils 30 Pflanzen aus einem repräsentativen Teil eines Schlages, aus dem 1 cm langem Teilstück der Halm- bzw. Sprossbasis gewonnen. Die Konzentration von Nitrat im Pflanzenpresssaft gibt Auskunft über den Versorgungszustand der Pflanzen und zeigt einen eventuellen Düngbedarf an. Bei ausreichend versorgten Mais-Beständen werden in der Hauptwachstumsphase Nitratgehalte von 3000-5000 ppm im Pflanzensaft gemessen. Nitratwerte von 6000-8000 ppm zeigen eine N-Übersorgung an und stellen einen Luxuskonsum der Bestände ohne Mehrerträge dar. Bei Getreide-Beständen liegt der Optimal-Bereich der N-Versorgung während der ganzen Vegetationsperiode bei 800-1000 ppm.

Darauf ist zu achten:

Mindestens 30 Pflanzen gleichmäßig über den ganzen Schlag verteilt für die Messung wählen. Die Ergebnisse sind unter Berücksichtigung der Witterung zu interpretieren: Trocken- oder Kälteperioden können eine Unterversorgung anzeigen; Warme feuchte Witterung zeigt erhöhte Nitratgehalte in der Pflanze an.



Fotos: IGLU